



Das Kulturhaus in Weißandt-Görlau - ebenfalls ein Leader-Projekt - wird Ende nächster Woche eingeweiht.

FOTO: HEIKO REBSCH

Kooperation bei Streuobst, Radfahren und Bienenzucht

LEADER Die drei im Landkreis Anhalt-Bitterfeld tätigen Lokalen Arbeitsgruppen stellen ihre Arbeit im Ausschuss für Landwirtschaft des Kreistages vor.

VON UTE HARTLING-LIEBLANG

LEADER-REGIONEN

Übersicht für Anhalt-Bitterfeld

In Anhalt-Bitterfeld sind drei Leader-Aktionsgruppen tätig:

LAG Anhalt: umfasst den ehemaligen Landkreis Köthen (ohne Innenstadt Köthen), westliche Teile des Altkreises Bitterfeld sowie die Ortsteile Mosigkau und Kochstedt von Dessau-Roßlau. Im Norden wird die Region durch die Elbe, im Osten durch die Mulde sowie die Stadt Bitterfeld-Wolfen, im Süden durch die Fuhe begrenzt.

LAG Dübener Heide: umfasst 34 Gemeinden und Städte in den Landkreisen Wittenberg und An-

halt-Bitterfeld. Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld fand eine Gebietserweiterung statt: die Goitzsche mit den Kommunen Jeßnitz, Bitterfeld-Wolfen (OT Greppin, Holzweißig, Uferstrandstreifen) und Petersroda sowie der außerhalb des Naturparks liegende Gemeindeteil von Altjeßnitz kamen dazu.

LAG Mittlere Elbe/Fläming: umfasst das Gebiet Mittlere Elbe zwischen Coswig (Landkreis Wittenberg) und Walternienburg (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) bis in den Wörlitzer Winkel und nach Dessau-Roßlau hinein.

KÖTHEN/MZ - Bilanz ihrer Arbeit haben kürzlich die drei lokalen Leader-Aktionsgruppen (LAG), die auf dem Territorium des Landkreises tätig sind (siehe Übersicht), im Landwirtschaftsausschuss des Kreistages Anhalt-Bitterfeld gezeugt. Sie konnten berichten, dass sie beim Ranking aller 23 Lokalen Aktionsgruppen in Sachsen-Anhalt vordere Plätze belegt haben. Sowohl die Umsetzung der Leader-Konzepte als auch die Arbeit der LAG spielen dabei eine entscheidende Rolle.

1. Platz für Dübener Heide

Den ersten Platz belegte die LAG „Dübener Heide“, auf Platz drei folgte die LAG „Anhalt“ und den achten Platz belegte „Mittlere Elbe-Fläming“. Das gute Abschneiden führte Thomas Klepel, Vorsitzender des Vereins Dübener Heide, darauf zurück, dass in der LAG sehr viele private Projektträger - darunter 120 Betriebe in Unternehmensnetzwerken - eingebunden sind, wodurch viele Arbeitsplätze geschaffen werden konnten.

Für die LAG „Anhalt“ berichtete Ralf-Peter Weber, dass 80 Projektanmeldungen vorliegen, 23 bereits abgeschlossen werden konnten und sich 20 noch in der Umsetzung befinden. Zu letzteren gehören zum Beispiel der Umbau des Klubhauses in Weißandt-Görlau und der Domäne Dohndorf, der Ausbau des Landsanatoriums Cösitzers Schloss und die Sanierung der Dorfkirchen Stumsdorf, Sanders-

dorf und Großzöberitz. Auf der Prioritätenliste 2011 stehen insgesamt 29 Projekte, davon sind zehn in der Umsetzungs- bzw. Bewilligungsphase. Bis 2012 stehen der LAG rund 3,5 Millionen Euro zur Verfügung. Bewilligt und gebunden sind davon 1,75 Millionen Euro. Laut Weber gehören zu den bewilligten Projekten auch zwei gebietsübergreifende. Das ist zum einen das Projekt RegiObst, das noch bis Oktober 2011 läuft und vom Verein Regionalmarke getragen wird. Hierbei geht es darum zusammen mit Erzeugern und Verarbeitungsbetrieben der Region Konzepte zur Verwertung und Vermarktung von Streuobst und Beerenobst zu analysieren. Das transnationale Projekt Regio-Kiste (Juni 2011 bis

März 2012) geht weit über die Grenzen Anhalts hinaus bis ins österreichische Retz und soll regionale Produkte überregional bekannt machen.

Für die LAG „Dübener Heide“ berichtete Thomas Klepel dem Ausschuss, dass 48 Projekte bewilligt bzw. bereits abgeschlossen sind und sich noch 13 Projektanträge in der Bearbeitung befinden. Von der Prioritätenliste 2011, die insgesamt 39 Projekte enthält, sind 17 bewilligt und befinden sich zum Teil schon in der Umsetzung. Für das kommende Jahr liegen bereits 19 Projektanträge vor, einschließlich der nicht bewilligten Anträge aus 2011.

Von den rund 3,5 Millionen Euro, die dieser LAG bis 2012 zur Ver-

fügung stehen, sind bereits 2,3 Millionen gebunden. Projekte wie der Bahnhof in Burgkernitz, das Dorfgemeinschaftshaus Rösa, der Rote Turm in Pouch oder das Mitteldeutsche Biomassezentrum Muldenstein werden von dieser LAG unterstützt. In Vorbereitung ist hier zum Beispiel das transnationale Projekt „Bienen und Biodiversität (biologische Vielfalt)“, in dem unter anderem eine Zusammenarbeit mit Lokalen Aktionsgruppen in Frankreich und Estland erfolgt. Gemeinsam analysiert werden sollen Nahrungsgrundlagen für Bienen und die Produktvielfalt. Im Kooperationsprojekt „RadRegion Dübener Heide“ geht es um die Erfassung von Radrouten, darüber hinaus wird eine App fürs Handy erstellt, mit dem man Informationen rund ums Radfahren abrufen kann.

Festscheune und Schauschmiede

Elke Kurzke von der LAG „Mittlere Elbe-Fläming“, informierte, dass bei ihren Projekten die Hunderter-Marke bereits genommen wurde. 29 Projekte sind abgeschlossen, 20 befinden sich in der Umsetzung, 19 Anträge in Bearbeitung. Auf der Prioritätenliste für 2011 stehen 29 Projekte, davon sind zehn bewilligt bzw. in der Umsetzung. Bis 2012 fließen auch hier 3,5 Millionen Euro in Projekte. Bewilligt bzw. gebunden sind davon rund 2,3 Millionen Euro. Zu den Leaderprojekten, die in Zerst umgesetzt wurden, gehören die Markt- und Festscheune auf der historischen Burganlage Walternienburg und die Schauschmiede in Steutz. *Kommentar*